

OK Software



„BBN-Bessie“ von OK ist ein Online-Bestellsystem für Geschäftskunden. Backbetriebe, die mit der „BBN“-Software arbeiten, können mit diesem webbasierten Formular Bestellungen schnell erfassen. Dazu müssen sie sich auf der dazu angelegten Domain am Shop anmelden, der aus Informationen zum Mandanten und dem angemeldeten Kunden besteht. Darunter

erscheint das Bestellformular – unterteilt nach Artikelgruppen und Lieferterminen. Mittels Textfeld können auch Sondertexte übermittelt werden. In „BBN“ werden Bestellungen über den „Jobtimer“ automatisiert verarbeitet. „Bessie“ ist als Web-Applikation plattformunabhängig. Eine Einbindung in die Website des Unternehmens samt Anpassung an das Corporate Design ist einfach realisierbar.
www.ok-gmbh.com, Südback: 7B38

Goecom

Im Gesamtpaket ihrer Bäckereisoftware „Marvin“ bieten die Kronauer seit Mai 2017 den „Speditionen-Manager“ an. Dabei handelt es sich um eine überarbeitete und erweiterte Version des vorhergehenden „Versand-Managers“. Das neue Modul ist vor allem für Betriebe mit großem Filialnetz und/oder starken Liefergeschäft interessant. Der „Speditionen-Manager“ errechnet z. B. für unterschiedliche Versandkunden die genauen Verpackungsmengen und stellt diese Daten der Spedition als Schnittstellendatei passend zur Verfügung. Dabei kann die „Spedition“ ein eigener Unternehmensteil oder auch ein externer Dienstleister sein. Zudem ermittelt das Tool den Bedarf an Transportkisten oder Paletten, berechnet Pfandmodalitäten und sorgt für exakte Pfandabrechnung. Eine eingebaute Kontrollfunktion sorgt dafür, dass Lieferscheine lückenlos gebucht werden.



www.goecom.de, Südback: 1E31

portal „datenlink“ (www.datenlink.info) der BÄKO-Zentrale Süddeutschland. In Ladenburg ist Gunter Hahn mit der Entwicklung, die „datenlink“ seit dem Relaunch der Website im Vorjahr genommen hat, sehr zufrieden: „Im Jahr 2016 hatten wir erstmals über viereinhalb Millionen Datenabfragen zu verzeichnen“, berichtet der

Geschäftsführer der BÄKO-Zentrale Süddeutschland nicht ohne Stolz. Das liegt auch daran, dass viele der rund 30 Betriebssoftwarelösungen für Bäckereien, die sich an „datenlink“ „angedockt“ haben, in regelmäßigen Abständen automatische Updates der gesamten aus „datenlink“ übernommenen Artikeldaten durchführen. Da-

mit ist der Betrieb z. B. bezüglich seiner Allergen- und Nährwertdaten immer auf dem neuesten Stand, ohne dass sich explizit ein Mitarbeiter um die Updates kümmern muss. Wie Gunter Hahn berichtet, hat sich „datenlink“ mittlerweile zu einer beliebten und für die Datennehmer kostenfreien Serviceleistung der BÄKO-Zentra-

 **COMPDATA**
Spezialisiert auf IT. Und Sie.

IT GANZ NACH IHREM GESCHMACK

INDIVIDUELLE HARD- UND SOFTWARE-LÖSUNGEN VON COMPDATA.

Es gibt zahlreiche IT-Lösungen – aber nur eine, die perfekt zu Ihrem Unternehmen passt. Deswegen liefern wir Ihnen neben zukunftsfähiger Hard- und Software auch eine maßgeschneiderte Erfolgsstrategie. Dabei setzen wir bei Leistungen für Bäckereien auf unsere herausragende Branchenexpertise. Und auf unsere hochqualifizierten IT-Experten, die jederzeit für Sie und Ihre Wünsche da sind.

www.compdata.de/baekereien

Casio Kassensysteme

Das neue Kassen-Terminal „V-R200“ von Casio ist ein „All-In-One“-Kassensystem – Kasse, Drucker und Internet in einem Gerät. Zur Ausstattung gehört auch die „KlaRCash“-Kassensoftware. Durch Einsatz der optionalen Software „C.E.S.(F)“ ist die Konformität mit den Anforderungen des Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen uneingeschränkt gegeben. Darüber hinaus lässt sich das Kassensystem durch weitere optionale Apps – z. B. „Gurado“-Gutschein- und Ticketsystem, Tischplan oder Schankanlage – in seinen Anwendungsmöglichkeiten mehrfach erweitern. Kassenberichte können per E-Mail versandt werden. Die Kasse ist spritzwassergeschützt nach IP 53. Der Bildschirm kann somit auch mit nassen Händen problemlos bedient werden. Die „V-R200“ ist in den Farben Schwarz und Weiß lieferbar.
www.casio-europe.com, Südback: 5B12



Ulmer-Kemo

In jüngster Zeit ist Ulmer-Kemo dazu übergegangen, Kassenlösungen wie z. B. die „POS Touch V4“ immer öfter mit hochwertigen Waagen zu kombinieren. Das Resultat ist eine PC-Kasse mit Waage am Pole-Ständer mit zweiseitiger Kundenanzeige und integriertem Werbebildschirm. Die Bedienung der Kombination ist denkbar einfach: Durch das Drücken der Artikelteaste an der Kasse wird ein Wiegezwang für die zu wiegenden Artikel ausgelöst. Die Verkäuferin legt den Artikel auf die Waage und innerhalb von zwei Sekunden ist der Vorgang erledigt. Der Kunde sieht das angezeigte Gewicht und den Preis in Euro pro Kilo oder Gramm. Laut Geschäftsführer Josef Gramespacher verkauft Ulmer-Kemo in Süddeutschland mittlerweile fast jede zweite Kasse in Kombination mit einer Waage.
www.ulmer-kemo.de,
 Südback: 1G31



CompData



Die CompData Computer GmbH arbeitet kontinuierlich an der Funktionalität ihrer „Comeleo“-App, die auf mobilen Endgeräten von Apple (iPhone, iPad) läuft. Die jüngste Komponente, „Comeleo sis“ (Sales-Informationen-System), liefert z. B. tagesaktuelle Filialdaten an festgelegte Nutzer wie etwa die Geschäfts-, Gebiets- oder Verkaufsleiter. Möglich sind u. a. Kundeninformationen, eine Auftragshistorie, Besuchsberichte oder Verkaufskennzahlen mit Angaben zu Retouren, Plan- und Ist-Umsätzen.

Damit kann die Filialsituation im Vergleich zu anderen Standorten beurteilt werden. Weitere Komponenten sind: „Comeleo kis“ (Kennzahlen-Informationen-System), „cis“ (Checklisten-Informationen-System), „fis“ (Filial-Informationen-System) sowie „Comeleo doc“, ein Dokumenten-Management-System für Rezepte, Hygienevorschriften, organisatorische Vorgaben etc.
www.compdata.de, Südback: 7C40

BÄKO

Ein Highlight im Techniksoriment der BÄKO ist die Kompaktwaage „Basic 9120“ von Soehnle. Diese hochauflösende Einbereichswaage des Waagenspezialisten überzeugt durch ihre robuste und praxiserprobte Ausführung. Mit der einfachen Eintasten-Bedienung und der extra flachen Bauweise ist sie in der Backstube flexibel einsetzbar. Die hohe Schutzart nach IP 65 schirmt die Technik zuverlässig gegen Staub und Spritzwasser ab. Der Akku mit Überlastsicherungen für den Standardbetrieb ist integriert. Das dazugehörige Steckernetzteil zum Aufladen wird mitgeliefert. Der Wägebereich umfasst die Maße (H×B×T) 7 × 31 × 35,5 cm. Die Höchstlast beträgt 32 kg, der Ziffernschritt 1 g. Ebenfalls im Programm die Soehnle-Zutatenswaage „9241“ mit den Funktionen Trieren, Nullstellen, Zählen, Summieren, Hold, Kontrollieren.

www.baeko.de,
 Südback: 3D31



le Süddeutschland entwickelt, die immer mehr Betriebe nutzen. „Wir bekommen immer noch pro Monat 20 bis 30 Datennehmer dazu“, freut er sich. Derzeit liegt die Zahl der Datennehmer bei rund 3 400, die der Datengeber bei knapp 170. „Das könnten etwas mehr sein“, kommentiert Hahn diesem Punkt selbstkritisch. Die Zahl der in „datenlink“ gelisteten Produkte beträgt rund 15 500. Dazu kommen noch Artikeldaten aus der vor allem von LEH genutzten Datenbank der 1WorldSync GmbH, mit der „datenlink“ durch eine Schnittstelle verbunden ist.

Externe Daten nutzen ...

Rohstoffspezifikationen sind ein Beispiel für externe Daten, die man heranziehen kann, um seinen Betrieb effektiver zu organisieren und zu leiten. Das Prinzip – externe Daten für die Optimierung der jeweiligen Abläufe nutzen – lässt sich aber auch auf andere Bereiche ausweiten. Deshalb ist einer der aktuellen Trends in der Bäcker-EDV die Einbindung externer Datenbanken.

Ein anderes diesbezügliches Projekt betrifft z. B. das Feld Controlling und Kostenmanagement: Seit Mai 2017 ist das von Bäckerberater Egid Egerer entwickelte Werkzeug **ETC Analytics** (www.etc-analytics.de) auf dem Markt, das bäckertypische Kennzahlen auf breiter Basis aufbereitet und auswertet. Das Tool baut auf den Erfahrungen auf, die Egerer in über 15 Jahren bei der Betreuung von Bäckerei-Erfahrungskreisen in ganz Deutschland gesammelt hat. Nutzer von ETC Analytics können ihren Betrieb analysieren und eine Zeitreihe von bis zu fünf Jahren in eine cloudbasierte Datenbank anonymisiert einspeisen. Auf dieser Basis werden dann für verschiedene Umsatzgrößenklassen praxisorientierte Benchmark-Werte errechnet und konkrete Handlungsvorschläge, z. B. Entscheidungen über Produkte, Filialen und Lieferaufträge, unterbreitet.

Einen anderen Ansatz, wie man einen über Jahre zusammengetragenen Datenschatz in verstärktem Maß gewinnbringend nutzen kann, zeigt seit einem halben Jahr auch ein vermeintlich neuer Wettbewerber im Bäcker-Software-Markt. Seit März 2017 agieren die Firmen WinBack GmbH, CKF Computer Kassen Fachhandel GmbH und Signum Warenwirtschaftssysteme GmbH unter dem einheitlichen Logo **OrgaBack** (www.orgaback.de) als Anbieter des Softwarepakets „OrgaBack“. Wie es sich am Markt für Bäckereiprogramme positionieren kann, bleibt abzuwarten. Die Konkur-

CASIO®
Kassensysteme
seit 1976

Bäckerei-Kassen

kassen-gobd.de/haendlersuche



Das Smartphone ist auch für Bäcker zum unentbehrlichen Helfer geworden.

renz schläft jedenfalls nicht. Fast alle etablierten Firmen verweisen derzeit auf neue Features. Hier sind einige Beispiele: **OptimoBercher** (www.optimobercher.de) bringt ein Auswertungstool mit Namen „OPTIqlik“ heraus, das kundenspezifische Analysen erstellt und die Geschäftsleitung bei Unternehmensentscheidungen unterstützen kann. **OK Software** verweist auf sein Online-Bestellsystem „BBN-Bessie“, mit dem man einen Webshop anbinden kann. **Back-Net** hat eine eigene Personal-Einsatz-Planung („PEP“) zur Erweiterung des Softwarepakets entwickelt. Und **Goecom** kündigt für das Bäckerreiprogramm „Marvin“ gleich eine ganze Reihe von brandneuen Features an, will diese jedoch exklusiv auf der Südback vorstellen. Der „Marvin-Speditions-Manager“ ist hingegen schon seit drei Monaten erhältlich.

... und mit Prognosen verbinden

Auf die Einbindung externer Daten via Datenbank setzt auch OptimoBercher mit seinem Bestellmengen-Vorhersage-Tool „OPTIforecast“, dessen erster Anwender seit vier Monaten die Reutlinger Großbäckerei Keim ist. Zur Entwicklung wurde eine Kooperation mit der Kieler meteolytix GmbH eingegangen, die statistische Datenanalyse mit Wetterdaten kombiniert und einen spezifischen Datenpool in das Projekt einbringt. Für jede Verkaufsstelle sollen die Verkaufsmengen für alle Artikel möglichst detailliert vorhergesagt und daraus Bestellvorschläge generiert werden. Ermöglicht wird per Prognose-Algorithmus, der einfach gesprochen eine mathematische Formel ist, die mit mehreren Variablen rechnet, die wiederum aus verschiedenen Datenbeständen entnommen werden. Das Thema der praxistauglichen Vorhersage von Absatz- und Produktionsmengen nimmt

derzeit gerade richtig Fahrt auf. Noch vor OptimoBercher ist die OK Software GmbH aus Sulzbach-Laufen auf dieses Feld vorgeprescht. Bereits im Herbst 2015 war der Prototyp des ihres Vorhersage-Algorithmus „BBN-Prognos“ fertig entwickelt. Mittlerweile sind fünf Vollinstallationen davon in Backbetrieben in Deutschland aktiv (siehe Interview S. 48!). Mit einer Fallstudie ist man nun dabei, die ersten Erfahrungen dieser Betriebe auszuwerten, um weitere Potenziale der Software zu erschließen. Eine der ersten Erkenntnisse ist, dass eine solide Datengrundlage im jeweiligen Betrieb eine zentrale Voraussetzung für belastbare Prognosen ist. Doch Algorithmen eignen sich nicht nur für die Prognose von Absatz- oder Einkaufsmengen. In einem ganz anderen Zusammenhang wurde im Forschungsprojekt **FLOURplus** (www.flourplus.eu) ein Vorhersage-Algorithmus für Backergebnisse entwickelt. Damit sollen für interessierte Betriebe bereits vor dem Backen mit einer neuen Charge die Backergebnisse für Mehle unterschiedlicher Getreidesorten, Typen und Ernten berechnet werden. Der Betrieb muss seine Rezeptur einreichen, die jedoch anonymisiert und an niemanden weitergegeben wird. Damit und auf der Basis von Produktspezifikationen, die mit Erfahrungsdaten verknüpft werden, sollen Backergebnisse vorausgesagt und ggf. notwendige Rezeptanpassungen (mehr Wasser, länger Kneten, weniger Gare etc.) vorgeschlagen werden. Das Projekt FLOURplus lief drei Jahre lang unter Federführung des **ttz Bremerhaven** (www.ttz-bremerhaven.de); die Ergebnisse wurden im Herbst 2016 vorgestellt und laut ttz-Projektleiter Julien Huen planen die beteiligten sechs europäischen Unternehmen und Verbände derzeit die Weiterentwicklung des Prototyps zum marktreifen Produkt. >>

INDIVIDUELLE KASSENLÖSUNGEN



Südback, Stuttgart:
Halle 7, Stand C11

MAßGESCHNEIDERT FÜR IHR UNTERNEHMEN

- ✓ Flexible, leistungsstarke Software
- ✓ Individuelle Benutzeroberfläche
- ✓ Zahlreiche Schnittstellen zu Hard- & Software-Partnern
- ✓ Analyse- und Reporting-Tools
- ✓ Kundenbindung, Kunden-, Gutschein- & Bezahlkarten mit bonVito
- ✓ 100 % finanzamtconform

Jetzt neu:
myVECTRON APP
My business in
my pocket

Echtzeit-Reporting auf
Smartphone und Tablet.
Testen Sie die App auf
der Südback.



Leading in POS Technology
200.000 Installationen

www.vectron.de

BAKO-line

Aus dem technischen Eigenmarkensortiment der BAKO kommen aktuell die elektronische Zutatenwaage „Ultra“ (oben) und die Preisrechenwaage „FX 230“. Die robuste „Ultra“ mit stabilem Edelstahlgehäuse und -wägefläche sowie abwaschbarer Folientastatur verfügt über ein beidseitig ablesbares LED-Display mit deutlich lesbaren roten Ziffern für die Funktionen Wiegen, Trieren, Plus-Minus-Wägungen (drei Ziffernschritte – 1, 2 oder 5 g– sind frei wählbar), ebenso programmierbare Mindest- und Höchstwerte für Kontrollwägungen mit akustischer Unterstützung. Die Schutzklasse IP 68 gewährleistet Staub- und Tauchwasserschutz. Ebenso wie die amtlich geeichte „FX 230“, die gegen Aufpreis auch auf Akkubetrieb umgerüstet werden kann, glänzt die „Ultra“-Waage von Haus aus mit drei Jahren Garantie.

www.baeko.de, Südback: 3D31



Bizerba

Aktuell weist der Balingener Waagespezialist Bizerba verstärkt auf sein bewährtes Warenwirtschaftssystem „CWS“ hin. Das modular aufgebaute Programm organisiert den Verkauf und unterstützt die Organisation eines Backbetriebs, angefangen beim Verwalten der Artikel bis hin zur Erstellung des Backzettels. „CWS“ kann bei Filial- und Kundenbestellungen eingesetzt werden und deckt das Liefergeschäft sowie die Rechnungserstellung ab. Mit der Rezepturkalkulation „Backwirtschaft“ können Bäckereien Inhaltsstoffe verwalten. Nährwerttabellen und Zutatenlisten mit Allergenen werden dabei automatisch erstellt. Vorverpackte Ware kann damit LMIV-konform etikettiert werden.

www.bizerba.com, Südback: 7B32



Das ist demnach noch Zukunftsmusik. Harte Realität ist hingegen das „Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen“, das zum Jahreswechsel 2016/17 in Kraft getreten ist. Damit sind wir am anderen Ende

der Wertschöpfungskette – nämlich bei Verkauf – angekommen. Durch dieses Gesetz wurde endgültig die Pflicht eingeführt, alle steuerrechtlich relevanten digitalen Aufzeichnungen und Belege zehn Jahre lang zu speichern – und

zwar so, dass sie vor Manipulationen zuverlässig geschützt sind. Zukünftig müssen demnach alle elektronischen Kassen über eine zertifizierte Sicherheitseinrichtung verfügen, die aus folgenden Komponenten besteht:



Mobile Endgeräte ...

... können eine sinnvolle Ergänzung sein“, erläutert Vertriebsleiterin **Rita Spitzer** von Kassenspezialist Vectron. Mit der richtigen Hard- und Software lässt sich eine standfeste und sichere Kassenslösung durch neue Features – beispielsweise Reportings – praxisbezogen erweitern.

» Wird die Kasse beim Filialmanagement in nächster Zeit durch mobile Endgeräte wie Tablets und Smartphones abgelöst werden?

Eine Ablösung sehen wir derzeit noch nicht. Tablets und Smartphones können sinnvolle Ergänzungen zu robusten stationären oder auch anderen eigens für diesen Bereich mobilen Geräten wie z. B. der „MobilePro III“ sein. Aus unserer Sicht halten sie aber den zeitkritischen Bestellvorgängen noch nicht stand. Wir setzen hingegen auf Stabilität, Verlässlichkeit, Ausfallsicherheit und Anpassbarkeit an Prozesse und Bedürfnisse der Kunden.

» Ist das Thema der obligatorischen manipulationssicheren Aufzeichnung der Kassenvorgänge noch so virulent wie im letzten Jahr?

Aus unserer Sicht ja. Die Nachfrage und der Aufklärungsbedarf sind nach wie vor gegeben. Grundsätzlich haben sich schon viele informiert, aber es gibt immer noch Informationsdefizite und kurzfristige Nachfragen nach neuen Kassensystemen, die diesen Bereich wirksam abdecken.

» Welche Trends beeinflussen darüber hinaus in diesem Jahr den Markt für Bäckereisoftware und -hardware?

Online-Bestellungen mit den Varianten persönliche Abholung und Lieferung. Bäcker werden mit den vielen anderen Branchen gleichziehen müssen und auf die Kundenbedürfnisse eingehen. Auch die Bestell- und Zahlvorgänge sollten möglichst bequem und schnell zu erledigen sein. Ein wei-

terer Trend ist Echtzeit-Reporting. Unternehmenschefs setzen verstärkt auf Controlling, sowohl im Backoffice als auch unterwegs vom mobilen Endgerät. Ein weiteres Thema ist Kundenbindung durch spezielle, möglichst individuelle Marketingaktionen und -maßnahmen. Wir merken dies deutlich an der steigenden Nachfrage nach unserem Kundenbindungsmodul „bonVito“. Hier sehen wir zudem noch nicht ausgenutzte Potenziale in den Bereichen Cross- und Up-Selling und die Förderung wiederkehrender Geschäfte. Wir empfehlen, diese mit der Implementierung von Marketingmaßnahmen und Kundenkarten auszuschöpfen.

» Welche technischen Lösungen bieten Sie für diese Felder an?

Im Bereich der Online-Bestellungen bieten wir über „bonVito“ ein individuelles Ordering-System. Konsumenten können somit vorbestellen und später abholen. Bestellungen können zukünftig auch direkt online über die gängigen Zahlungsmittel bezahlt werden. Das Modul „Online-Reservierung“ bietet die Möglichkeit, ein individuelles Reservierungsformular auf der Website einzubinden. Mit den Produkten „Vectron Analytics“ und „MyVectron“ ermöglichen wir Controlling und Echtzeit-Reporting. Mit der „myVectron“ App können z. B. die wichtigsten Performance-Daten des Unternehmens online jederzeit überprüft und eingesehen werden. „bonVito“ enthält Funktionen wie Stempelhefte, Punkte sammeln, Couponing und Gutscheine, um die Kundenbindung zu stärken. **Interview: rr**